



So funktioniert das Filmbusiness

Arbeitsblatt Filmproduktion/-finanzierung

1. RICHTIG ODER FALSCH?

Welche dieser Aussagen entsprechen der Wahrheit:

	Richtig	Falsch
Ein Dokumentarfilm kann in der Regel mit wesentlich geringerem Budget hergestellt werden, weil die Crew kleiner ist, weil es keine Schauspieler gibt, weil Dokumentarfilme meist viel weniger aufwändig hergestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Offensichtlich konnten sich in der Internet-Ära große Medienkonzerne wie Amazon, Google, Netflix usw. nicht durchsetzen, was filmische Inhalte betrifft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein großes Filmprojekt sorgt für viele Arbeitsplätze.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fixe Angestellte einer Produktionsfirma sind in den allermeisten Fällen Producer, Produktionsleiter und Büropersonal.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Technische (Kamera, Schnitt, Ton, Kostüm usw.) und künstlerische (Schauspieler, Regisseure, Dramaturgen usw.) Crewmitglieder sind selten dauerhaft bei einer einzigen Firma angestellt, sondern „wandern“, je nachdem, wo sie engagiert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Digitalisierung hat viele Bereiche der Medienindustrie (Aufnahme, Postproduktion, Distribution) bis jetzt noch nicht erreicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



So funktioniert das Filmbusiness

Arbeitsblatt Filmproduktion/-finanzierung

2. BEI EINER FILMPRODUKTION SIND VON DER IDEE BIS ZUR FERTIGSTELLUNG VIELE ARBEITSSCHRITTE NOTWENDIG.

Bringe die Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge:

Nach Ende der Dreharbeiten folgt die Postproduktion, bei der vom Regisseur mit dem Cutter die besten Einstellungen aus dem Filmmaterial ausgesucht und mittels Schnitt in eine endgültige Form gebracht werden.

Wenn ein Produzent für den Stoff gefunden ist, wird ein Optionsvertrag unterschrieben, demzufolge der Autor das Projekt keinem anderen Produzenten mehr anbieten darf.

Das Produktionsbudget, das nun von der Produktionsfirma erstellt wird, muss die Gagen der Schauspieler und der Crew über Transport- und Nächtigungskosten bis hin zur technischen Ausrüstung beinhalten.

Nun muss der Autor das Drehbuch fertig stellen und Crew, Schauspieler sowie Drehorte werden ausgesucht.

In der digitalen Nachbearbeitung werden Spezialeffekte hinzugefügt, die relativ aufwändige Tonspur wird erstellt (Originalgeräusche, Nachsynchronisation, Tonmischung) sowie die endgültige Farbbestimmung vorgenommen.

Erst wenn die gesamte technische und kreative Crew vollständig ist, kann der Film, entweder an Originalschauplätzen oder im Filmstudio, gedreht werden.

Der Autor verfasst zumeist ein zwei- bis fünfseitiges Exposé, das die wichtigsten Handlungsabläufe und Konflikte zusammenfasst.



So funktioniert das Filmbusiness

Arbeitsblatt Filmproduktion/-finanzierung

3. WIE MAN MIT FILMEN GELD VERDIENT

Low- und No-Budget-Filme	durchläuft immer noch zuerst Kino, dann DVD und erst rund ein Jahr nach dem Kinostart eine Ausstrahlung im Fernsehen.
Die klassische Verwertungskette	werden mit Freunden am Wochenende gedreht.
Verleih	garantieren keinen nachfolgenden „regulären“ Kinoeinsatz im jeweiligen Land, aber sie ergeben eine ansehnliche Plattform für Filme, die im kommerziellen Kinobetrieb gar keinen Platz hätten.
Filmfestivals	sind dazu da, um Journalisten den Film zu zeigen, damit sie rechtzeitig darüber schreiben können.
Merchandising	bedeutet, dass Produkte mit Filmmotiven verkauft werden – vom Sticker über die Kaffeetasse bis hin zum Federpennal.
Pressevorführungen	bezeichnet die Verbreitung von Filmen auf Videokassette, DVD bzw. Blu-ray.
Home Entertainment	heißen diese Firmen deswegen, weil sie die Filme, deren Rechte sie besitzen, an die Kinos verleihen, wobei üblicherweise 54 Prozent der Einnahmen an den Verleih und 46 Prozent an das Kino gehen.
Festplatten	sind jene Fernsehsender, die – ob öffentlich-rechtlich oder in privatem Besitz – ihre Programme unverschlüsselt anbieten.
Free TV	also bezahltes Fernsehen, zeigt viele Filme, vor allem aus Hollywood, schon wesentlich früher auf dem Bildschirm.
Pay TV	dienen heute zum Speichern von Filmen, die von dort direkt auf die Kinoleinwände projiziert werden können. Das Kino benötigt einen „Key“ (Schlüssel), der vom Verleih/Produzenten/Rechteinhaber mit der Festplatte mitgeliefert wird.